

Abschlussbericht zum Förderprogramm 2024

Archiv Flughafen Tempelhof / Tempelhof Projekt GmbH

(Stand: März 2025)

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



Inhalt

1.	Allgemeines	3
1.1.	Ausgangssituation und Projektziele	3
1.2.	Projektorganisation	4
2.	Projektverlauf und Ergebnisse	4
2.1.	Projektverlauf	4
2.2.	Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht	5
2.3.	Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung	7
3.	Ausblick	8
4.	Anhang	9

1. Allgemeines

Tempelhof Projekt GmbH

Das Land Berlin ist Eigentümer des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof. Nach der Schließung des Flughafens entschied Berlin, das Gelände sowie das Gebäude für eine künftige neue Nutzung zu entwickeln. 2011 wurde hierfür die Tempelhof Projekt GmbH gegründet. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen des Landes Berlin verantwortet sie mit einem ca. 90-köpfigen Team die denkmalgerechte Planung, Sanierung, Erhaltung, den Betrieb und die schrittweise Entwicklung des Flughafens. Grundlage dafür ist der "Managementvertrag für das Entwicklungsprojekt Gebäude des ehemaligen Zentralflughafen Tempelhof".

Eine zentrale Aufgabe der Gesellschaft ist es, den historischen und kulturellen Mehrwert für die Stadt mit konkreten erinnerungskulturellen Vermittlungsangeboten sichtbar zu machen. Seit 2021 entwickelt daher ein eigener Programmbereich der Gesellschaft ein vielfältiges und attraktives Angebot für Besucher:innen aus aller Welt. Mit Formaten und Veranstaltungen zur Sichtbarmachung historischer Spuren und zur didaktischen Aufbereitung der Standortgeschichte leistet das (erinnerungs-)kulturelle Programm einen wichtigen Beitrag zur Öffnung des Gebäudes. Dazu gehören Ausstellungen, Vortragsreihen, Gebäudeführungen, Publikationen, digitale Angebote und Erinnerungszeichen.

Archiv Flughafen Tempelhof

Im Unternehmensbereich Programm ist auch das Archiv des Flughafens Tempelhof angesiedelt. Im Kern stellt es ein Bauarchiv dar, das sich in demselben Gebäude befindet, dessen Geschichte es dokumentiert und bewahrt. Hier finden sich Unterlagen aus der Zeit, in der das Tempelhofer Feld als Flughafen genutzt wurde. Hinterlassen wurde der Bestand von der Berliner Flughafengesellschaft (BFG), die seit ihrer Gründung 1924 und mit Unterbrechung bzw. Einschränkung bis 2008 für den Betrieb des Standorts zuständig war. In den Bestand miteingeflossen sind außerdem Bestände der Neubauleitung Flughafen Tempelhof (NBL), die im Auftrag des Reichsluftfahrtministeriums den Flughafenneubau zwischen 1936-1945 verantwortete sowie der US Air Force, die den Standort zwischen 1945-1993 als Militärflughafen nutzte. Seit 2021 wird dieser Kernbestand durch weitere Sammlungen und Schenkungen ergänzt, die über diesen Zeitraum und über die Baugeschichte hinaus gehen. Ziel ist es, das Archiv als Gedächtnis des Ortes zu etablieren.

1.1. Ausgangssituation und Projektziele

Ausgangssituation

Das allgemein hohe Interesse am Flughafen Tempelhof und seiner vielfältigen Geschichte äußert sich nicht zuletzt in hohen Besucherzahlen der angebotenen Führungen und einer stetigen Nachfrage nach Quellen zur Baugeschichte. Die Tempelhof Projekt GmbH ist stetig darum bemüht, die geschichtsinteressierte Öffentlichkeit durch die Aufarbeitung der Standortgeschichte und die Entwicklung neuer Vermittlungsformate über die Genese des Ortes zu informieren. Zu diesem Zweck sollte im Rahmen der Projektförderung der umfangreiche Bestand an Bauzeichnungen im Archiv Flughafen Tempelhof erschlossen und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Im Archiv Flughafen Tempelhof werden mehrere tausend Bauzeichnungen verwahrt, die die Entstehungsgeschichte des Standorts und ungezählte Umbauten des Flughafengebäudes dokumentieren. Anhand der zu einem großen Teil handgezeichneten Quellen lassen sich unterschiedliche Entwurfsstadien nachvollziehen und die ursprüngliche Gestaltung und Nutzung von Innenräumen rekonstruieren. Ebenso werden anhand von Ausführungszeichnungen und Details bautechnische Praktiken der Zwischenkriegszeit präsentiert. Die zum Teil sehr kunstvoll und aufwändig hergestellten Bleistift- und Tuschezeichnungen geben überdies Einblick in historische Zeichnungspraktiken und Darstellungskonventionen. Damit hat der für diesen Projektantrag ausgewählte Bestand nicht nur baugeschichtliche, sondern darüber hinaus auch technikgeschichtliche und kulturgeschichtliche Relevanz.

Projektziele

- Auswahl von 300 Bauzeichnungen mit Relevanz zur Standortgeschichte
- Konservatorische Sicherung ausgewählter Bauzeichnungen als Vorbereitung zur Digitalisierung
- Inventarisierung und Metadatenerfassung der 300 Bauzeichnungen
- Rechtklärung der von drei unterschiedlichen Planungsabteilungen geschaffenen Bauzeichnungen
- Digitalisierung der Bauzeichnungen durch einen externen Dienstleister
- Zugänglichmachung der Digitalisate und Metadaten über Museum Digital und DDB unter Lizenztyp CC0
- Veröffentlichung einer virtuellen Ausstellung inkl. historischer Kontextualisierung in der DDB

1.2. Projektorganisation

Institution, Abteilung	Tempelhof Projekt GmbH / Archiv Flughafen Tempelhof
Projektleitung	Dr. Sina Keesser
Projektmitarbeiter:innen	Kristina Bruns, José Guzman
Externe Beteiligte	CD-LAB Nürnberg (Digitalisierung & Metadatenerfassung) Susanne Grzimek (Papier-Restaurierung)
Gesamte Projektlaufzeit	01.01.2024 – 31.03.2025

2. Projektverlauf und Ergebnisse

2.1. Projektverlauf

Arbeitspakete	Zeitraum	Aufgabe	Personal
AP 00	01/2024-02/2024	Projektkoordination, Budgetplanung, Personalakquirierung	Sina Keesser
AP 01.1	03/2024-05/2024	Auswahl der Objekte und Anlegen der Grund-Metadatenätze	Sina Keesser, Kristina Bruns

AP 01.2	05/2024-08/2024	Konservatorische Maßnahmen	Susanne Grzimek
AP 02	07/2024-10/2024	Digitalisierung und Erfassung von Metadaten	CD-LAB Nürnberg
AP 03	04/2024	Rechteklärung	Sina Keesser
AP 04	09/2024-01/2025	Vervollständigung der Metadatensätze in museum-digital	Kristina Bruns, José Guzman
AP 05	11/2024-03/2025	Virtuelle Ausstellung. Erarbeitung eines kuratorischen Konzepts, Auswahl der Digitalisate, Verfassen von Ausstellungstexten, technische Umsetzung	Sina Keesser, Kristina Bruns
AP 06	12/2024-03/2025	Export der Daten (museum-digital und DDB)	Sina Keesser, Kristina Bruns
AP 07	08/2024-03/2025	Öffentlichkeitsarbeit, Präsentation vorläufiger Projektergebnisse beim Tag des offenen Denkmals, Erstellung von Werbematerial zur virtuellen Ausstellung in der DDB	Sina Keesser, Kristina Bruns
AP 08	03/2025	Langzeitarchivierung, Übergabe der Daten an das Zuse Institut Berlin (ZIB)	Sina Keesser

Projektverlängerung

Mitte November zeichnete sich ab, dass das Projekt bis Ende des Jahres nicht abgeschlossen werden würde. Insbesondere AP 5 nahm mehr Zeit als kalkuliert in Anspruch. Bei der Vorbereitung der virtuellen Ausstellung ergaben sich technische Schwierigkeiten. Das Tool Themator von museum-digital, das zur Umsetzung ursprünglich genutzt werden sollte, setzte einiges an Programmierfähigkeiten voraus. Erst nach längerer Einarbeitung wurde letztlich beschlossen, stattdessen das weitaus einfachere Tool DDBstudio zu nutzen. Damit geriet das Projekt in Verzug, worauf hin eine Projektverlängerung bei der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gestellt, der stattgegeben wurde.

2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht

Umfang der erzielten Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts konnten erfolgreich 300 Bauzeichnungen digitalisiert, erfasst und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Bei der Auswahl wurden Quellen favorisiert, die sich auf solche Flächen innerhalb des Gebäudes beziehen, die für die Allgemeinheit im Rahmen von Führungen oder Veranstaltungen zugänglich sind und daher in besonderem Maße für ein breites Publikum von Interesse sind. Somit dokumentiert die getroffene Auswahl insbesondere den Flugabfertigungsbereich, der von Passagieren frequentiert wurde und noch heute besichtigt werden kann. Inhaltlich liegt der Fokus damit auf dem Flughafen als zivilem Passagierflughafen, d.h. der von der US Air Force genutzte militärische Teil wurde von der Betrachtung

ausgeklammert. Das Konvolut soll auf diese Weise ermöglichen, zeitgebundene Vorstellung von Flughäfen und Flugbetrieb nachzuvollziehen.

Dabei wurden drei konkrete Bauphasen des Flughafens in den Fokus gerückt, die in jeweils eigenen historischen Kontexten zu verorten sind: Der Neubau des Flughafengebäudes (1936-1944) erfolgte in der Zeit des Nationalsozialismus unter der Bauherrschaft des Reichsluftfahrtministeriums, wobei der monumentale Bau auch propagandistische Funktion hatte. In den Nachkriegsjahren beauftragte der Berliner Magistrat mit Erlaubnis der alliierten Besatzungsmächte den seitlichen Anbau einer kleinen Abfertigungshalle (1959-1951), um erstmals einen Zivilflughafen in dem Gebäude betreiben zu können. Die Instandsetzung der großen Abfertigungshalle (1959-1963) als Herzstück der gesamten Anlage erfolgte erst 23 Jahre nach Baubeginn. Als Bauherr agierte diesmal die Bundesrepublik. Die getroffene Auswahl dokumentiert damit auch die Planungspraxis von drei verschiedenen Planungsabteilungen, die in unterschiedlichen politischen Systemen und mit eigenen soziokulturellen Rahmenbedingungen agierten. Der größte Teil wurde von Mitarbeitenden der ‚Neubauleitung Flughafen Tempelhof‘ unter Leitung Ernst Sagebiels geschaffen. Die Baupläne für den späteren Anbau wurden in der Bauabteilung der ‚Berliner Flughafengesellschaft‘ erstellt. Die Zeichnungen für den Ausbau der zentralen Gebäudeteile wie wir sie heute kennen, wurden vom ‚Bauamt Süd der Sondervermögens- und Bauabteilung‘ angefertigt.

Bei insgesamt 61 der Bauzeichnungen waren konservatorische Maßnahmen notwendig, bevor die Digitalisierung durchgeführt werden konnte. Diese Zeichnungen wiesen unterschiedliche Schadenbilder auf. So mussten Verschmutzungen gereinigt, Risse geschlossen, Fehlstellen ergänzt, Klebestellen entfernt, mangelhafte ältere Reparaturen erneuert und einzelne Zeichnungen geglättet und plangelegt werden. Auf umfassende Restaurierungsarbeiten wurde dabei verzichtet. Frühere Sicherungsmaßnahmen wurden als Teil der Objektgeschichte begriffen. Aus diesem Grund wurden sie nur dann erneuert, wenn dies für die langfristige Bestandssicherung notwendig war.

Im Rahmen der Metadatenerfassung wurden insbesondere Merkmale erfasst, die spezifisch für Bauzeichnungen sind. Dazu gehören neben Urheber und Erstellungsdatum insbesondere Informationen über die abgebildeten Gebäudeteile und die gezeigten Etagen, sowie der Maßstab (1:400, 1:200, 1:50, 1:20, 1:5, 1:1) und der Zeichnungstyp (Lageplan, Grundriss, Ansicht, Schnitt, Detail usw.). Bei der Auswahl der Zeichnungen wurde diesbezüglich auf eine große Bandbreite geachtet. Zu jedem Digitalisat wurde außerdem ein Text verfasst, der die Zeichnung kontextualisiert und der entsprechenden Baumaßnahme zuordnet, sowie auf einzelne Details in der Zeichnung hinweist.

Die Digitalisate sind nun in der DDB sowie in museum-digital einsehbar. In letzterem Fall erlaubt gerade auch die Einteilung in Objektgruppen die Rekonstruktion von Entwurfs- und Bauphasen einzelner Gebäudeabschnitte und Baumaßnahmen. Die erarbeitete virtuelle Ausstellung legt darüber hinaus einen Schwerpunkt auf die Herausarbeitung der Entstehungsbedingungen der Zeichnungen und respektive der Baumaßnahmen. Hier wird genauer auf die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Bautätigkeiten eingegangen sowie die Rolle der verschiedenen, für die Zeichnungen verantwortlichen, Planungsbehörden und Bauherren herausgestellt.

Technische Parameter

Alle Bauzeichnungen wurden fotografiert statt gescannt. Gerade bei der Digitalisierung von Bauzeichnungen auf Transparentpapier können die Ergebnisse beider Techniken sehr

unterschiedlich ausfallen. Die Entscheidung musste sehr früh im Projektverlauf getroffen werden und fiel letztlich auf die Photographie, weil dadurch ein realistisches Abbild der Zeichnung selbst produziert werden konnte, während ein Scan eher einer Lichtpause des Originals ähnelt. Bei der Wahl des Digitalisierungsverfahrens wurde die Eigenschaft der Bauzeichnungen als eigenständige Objekte höher bewertet als ihre Vorlagefunktion für die Produktion von Lichtpausen. Entsprechend wurde eine Technik gewählt, die Materialität und Authentizität des Originals herausstellte und die bildästhetische Qualität des digitalen Endprodukts als zweitrangig betrachtete.

Das Digitalisierungsequipment bestand im Wesentlichen aus einem PhaseOne-XF-Kamera System mit einem IQ4 150 MP Rückteil und der Software CaptureOne. Die Beleuchtungseinrichtungen bestanden ausschließlich aus LED-Systemen. Die eingesetzte Technik entspricht dem Metamorfoze Standard und wurde täglich gereinigt und kalibriert. (ISO 19264-1). Von jeder Bauzeichnung wurde jeweils ein Masterdigitalisat (TIFF, 300 dpi, 24 bit, RGB-Farbraum) sowie eine Nutzerkopie (JPEG, 150dpi, 24 bit, RGB-Farbraum) hergestellt.

Rechteklärung

Die ausgewählten Bauzeichnungen wurden in drei unterschiedlichen Planungsbehörden hergestellt: Der ‚Neubauleitung Flughafen Tempelhof‘, der ‚Berliner Flughafengesellschaft‘ sowie dem ‚Bauamt Süd der Sondervermögens- und Bauverwaltung‘. Die Rechtslage war folglich für diese drei Fälle zu klären. Urheberrechte könnten dabei höchstens von Sagebiel (respektive seinen Nachkommen) als Leiter der ‚Neubauleitung Flughafen Tempelhof‘ erhoben werden. Die Rechtslage ist an dieser Stelle nicht eindeutig zu klären. Die Veröffentlichung birgt ein Restrisiko, das aber als geringfügig eingeschätzt wurde. Denn es kann überzeugend argumentiert werden, dass Sagebiel aufgrund seines Beamtenstatus die Urheberrechte an das Reichsluftfahrtministerium als seinen Arbeitgeber abgegeben hat. Die Zeichnungen wurden auch nicht von ihm selbst erstellt, sondern von Mitarbeitenden der Planungsbehörde.

Die Nutzungsrechte lagen ebenfalls beim Reichsluftfahrtministerium und gingen wie auch im Falle des ‚Bauamts Süd‘ an den Rechtsnachfolger, also die Berliner Flughafengesellschaft und dann die Tempelhof Projekt GmbH über. Das Archiv Flughafen Tempelhof ist laut Archivgesetz dem Landesarchiv abgabepflichtig. Das Landesarchiv selbst kann die Nutzungsrechte laut eigener Aussage erst nach einer Abgabe wahrnehmen und bestätigte, dass die Nutzungsrechte somit bei der Tempelhof Projekt GmbH liegen.

2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung

Die gesetzten Projektziele konnten allesamt erreicht werden. Damit konnte erstmals Einblick in die Bestände im Archiv Flughafen Tempelhof gewährt und der Forschergemeinde wie auch dem Laienpublikum eine Möglichkeit zur Erforschung der Standortgeschichte geschaffen werden. Durch die stets kompetente und lösungsorientierte Unterstützung durch das Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin (digiS) konnten alle Herausforderungen sehr gut gemeistert werden und die Projektmitarbeiter:innen konnten sich erfolgreich neue Kompetenzen aneignen, die für die Umsetzung des Projekt sehr hilfreich waren und für mögliche Folgeprojekte genutzt werden können.

Herausforderungen lagen insbesondere in der Logistik, was den Zeitplan stellenweise deutlich strapazierte. Durch die Auswahl einzelner Bauzeichnungen unabhängig von der

Bestandssystematik mussten diese aus dem Gesamtbestand zunächst in mühevoller Kleinarbeit entnommen und nach Projektabschluss zurücksortiert werden. Schon allein durch die Großformate der Bauzeichnungen wurde dieser Arbeitsschritt zu einer Herausforderung, dessen zeitlicher Aufwand zu Projektbeginn unterschätzt wurde.

Auch bei der Digitalisierung traten zeitweise Komplikationen bezüglich der Qualität der Digitalisate auf, die eine erneute Bearbeitung notwendig machte und eine weitere Anpassung des Zeitplans unumgänglich machte. Abschließend kam der Wechsel des digitalen Ausstellungstools hinzu. Die Laufzeit des Projekts musste daher entgegen dem ursprünglichen Plan bis ins Folgejahr verlängert werden.

Nichtsdestotrotz wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen und die Ergebnisse konnten bereits frühzeitig in Vermittlungsprojekte einfließen. So wurde das Vermittlungsangebot für Besucher:innen des Flughafens bereits dahingehend ausgebaut, dass die Tempelhof Projekt GmbH auf eigene Kosten hochwertige Nachdrucke einzelner Bauzeichnungen anfertigen ließ, die nun die Führungsflächen aufwerten. Im Rahmen des deutschlandweiten ‚Tag des offenen Denkmals‘ wurden kostenfreie Sonderführungen angeboten, die diese Bauzeichnungen erstmals der Öffentlichkeit präsentierten- und zwar genau in den Räumen, die sie zeichnerisch abbilden. Damit bietet sich Besucher:innen die Gelegenheit, die Planungen mit der Wirklichkeit abzugleichen und sich in den Details der Originalquellen zu vertiefen.

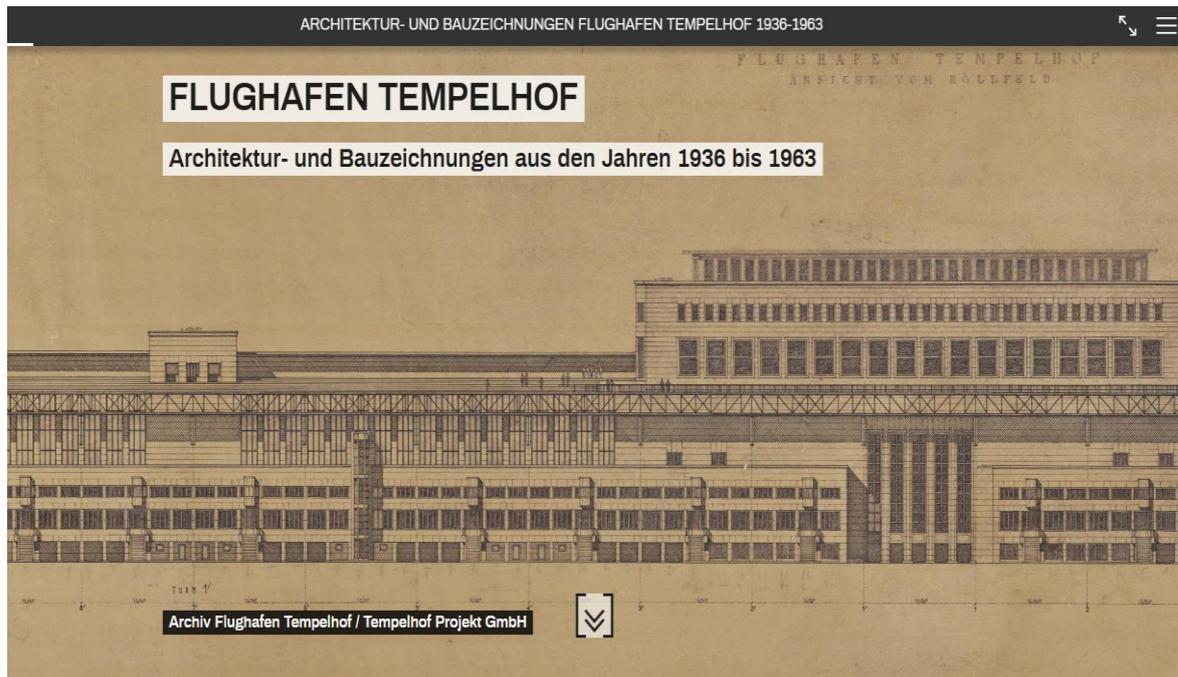
3. Ausblick

Die begonnene Aufwertung der Führungsflächen durch Drucke der Bauzeichnungen in Originalgröße stieß auf große Zustimmung und soll 2025 weitergeführt werden. Weitere Zeichnungen aus dem Projekt sollen ausgewählt und an entsprechenden Stellen innerhalb des Gebäudes aufgehängt werden.

Die kürzlich fertiggestellte virtuelle Ausstellung bei der DDB wird durch die Tempelhof Projekt GmbH in den kommenden Monaten verstärkt in die Öffentlichkeitsarbeit miteinbezogen, wodurch auch weitere Aufmerksamkeit für das gesamte Projekt geschaffen werden soll. Informationsflyer, die im Besucherzentrum Check-In sowie in der Ausstellungsfläche des THF Tower ausgelegt werden, sollen zukünftig alle Gäste am Flughafen auf die digitalisierten Archivbestände aufmerksam machen.

Die im Projektverlauf gewonnenen Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere bei der Arbeit mit museum-digital und DDB sollen im Unternehmen auch zukünftig genutzt werden, um weitere Archivbestände öffentlich einsehbar und recherchierbar zu machen. Damit wird der Allgemeinheit die weitere Erforschung der nach wie vor für viele Menschen faszinierenden Standortgeschichte ermöglicht.

4. Anhang



Virtuelle Ausstellung bei DDB

museum-digital deutschland

Home
Museen
Sammlungen
Ausstellungen
Objekte
Gezielte Suche
Zeitleiste
"Bilderwand"
Weiteres
Veranstaltungen
Hintergrundinformationen durchsuchen
Bildersuche
Themen
Kontakt
Impressum
Datenschutzerklärung
Join us
Mehr museum-digital

Archiv Flughafen Tempelhof > Neubauleitung Flughafen Tempelhof (NBL) > [P_SF_01]

Suchen STRG + Y DE

1/1

5

Flughafen Tempelhof - Gesamtlageplan Erdgeschoss Nordöstlicher Teil

Zur Merkliste hinzufügen Kontakt Zitieren Datenblatt (PDF) Originalversion (Datensatz) Entfernung berechnen

Zum Vergleich vormerken Graphenansicht

Ereignisse

Gezeichnet	wann 18.09.1944
Restauriert	wann 2024

Beschreibung

In den Jahren 1936 bis 1945 wurde der Neubau des Flughafens Tempelhof in der Planungsabteilung der Neubauleitung (NBL) konzipiert, die dem Reichsluftfahrtministerium unterstand und vom Architekten Ernst Sagebiel geleitet wurde. Wenngleich die Baustelle des Flughafens seit 1942 stillstand, wurde die Planung noch bis ins Jahr 1944 weitergeführt.

Ein zweiteiliger Lageplan des Flughafengebäudes vom 18.09.1944 zeigt die gesamte bauliche Anlage auf Erdgeschossebene. Der zweite Teil hat die Inventarnummer P_SF_02. Die Tuschezeichnung auf

The screenshot shows a virtual exhibition page on the 'museum-digital deutschland' website. The page title is 'Flughafen Tempelhof - Gesamtlageplan Erdgeschoss Nordöstlicher Teil'. The main content area displays a large architectural drawing of the airport terminal building. Below the drawing, there are several interactive buttons: 'Zur Merkliste hinzufügen', 'Kontakt', 'Zitieren', 'Datenblatt (PDF)', 'Originalversion (Datensatz)', 'Entfernung berechnen', 'Zum Vergleich vormerken', and 'Graphenansicht'. On the left side, there is a navigation menu with options like 'Home', 'Museen', 'Sammlungen', 'Ausstellungen', 'Objekte', 'Gezielte Suche', 'Zeitleiste', 'Bilderwand', 'Weiteres', 'Veranstaltungen', 'Hintergrundinformationen durchsuchen', 'Bildersuche', 'Themen', 'Kontakt', 'Impressum', 'Datenschutzerklärung', and 'Join us'. Below the navigation menu, there is a section for 'Ereignisse' (Events) with a table showing the drawing was created on 18.09.1944 and restored in 2024. A 'Beschreibung' (Description) section provides context about the airport's construction and the specific drawing shown.

Metadatenerfassung durch museum-digital



Aufwertung der Führungsflächen